

FERNBUSSE.DE

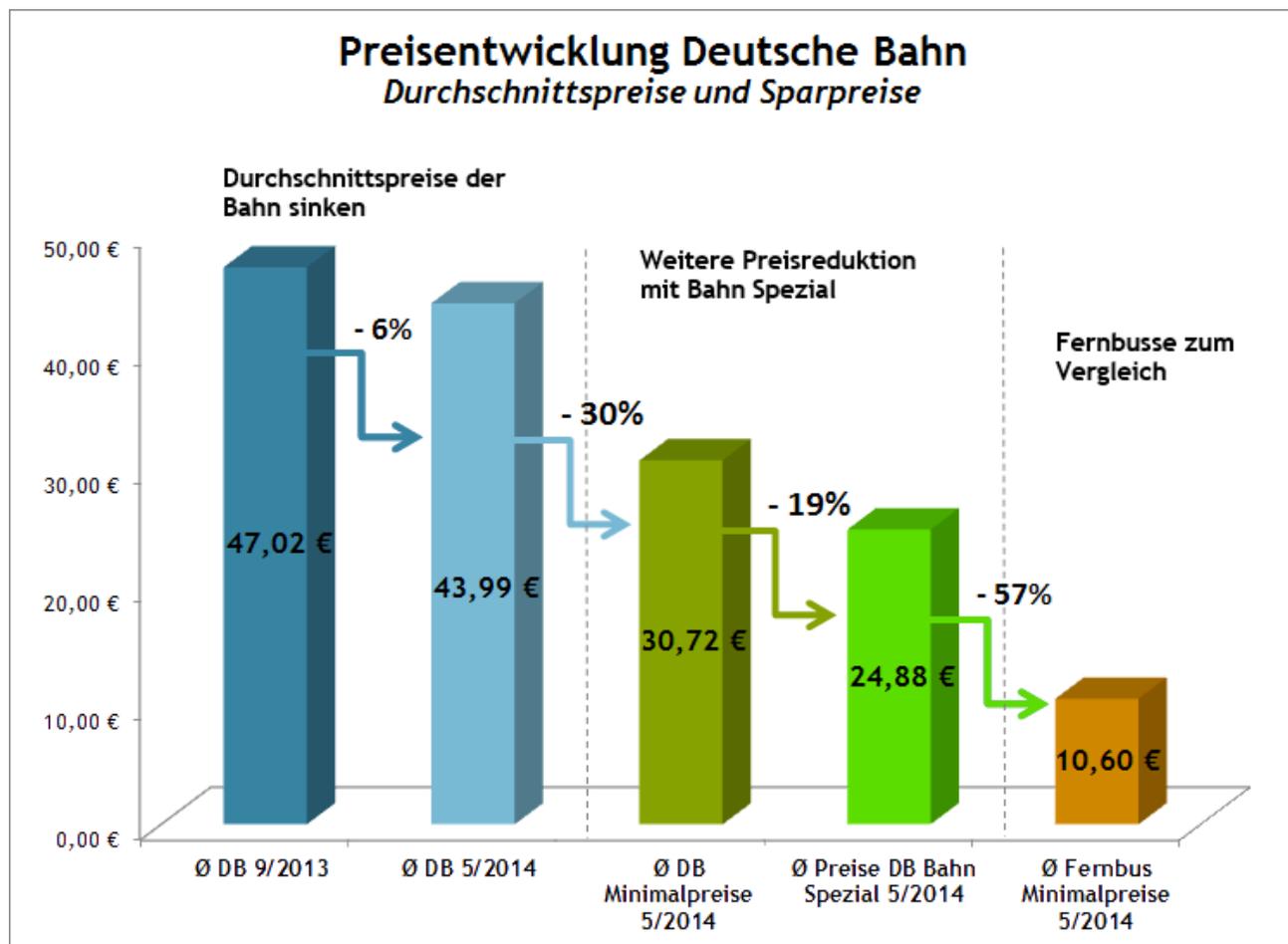
Günstig von Stadt zu Stadt

Pressemitteilung:

Preiskrieg im deutschen Fernverkehr - Kunden profitieren von günstigen Preisen

Nürnberg, 12.05.2014 - Sowohl Bahn als auch Mitfahrgelegenheiten verlieren zunehmend Kunden an die neue Fernbus-Konkurrenz. Um dem entgegenzuwirken, korrigiert vor allem die Deutsche Bahn die Preise nach unten und bietet neue Sparmodelle an, wie das Bahn Spezial, das gezielt Fernbus-Kunden ansprechen soll. Dennoch bleibt der Fernbus das günstigste Verkehrsmittel im deutschen Fernverkehr, wie der Verkehrsmittelvergleich 2014 von Fernbusse.de zeigt.

Wenn sich drei streiten, freut sich der Kunde: Seit Einführung der Fernbusse in Deutschland kommt der Fernverkehrsmarkt mehr und mehr auf Touren. Wie der [Verkehrsmittelvergleich 2014](#) - eine Studie des Vergleichsportals Fernbusse.de - zeigt, bedingen die günstigen Preise für Fernbusse eine allgemeine Preissenkung auf dem deutschen Reisemarkt. Damit profitieren sogar Reisende, die nicht auf den Fernbus setzen, denn sowohl Mitfahrgelegenheit als auch Bahn korrigieren ihre Preise nach unten, um weiter konkurrenzfähig zu bleiben. Eine Studie des Marktforschungsinstituts IGES bekräftigt den zunehmenden Wettbewerb und stellt fest, dass 44 Prozent der 8,3 Millionen Fernbuskunden im Jahr 2013 von der Bahn in den Bus wechselten. Die Mitfahrangebote verloren jeden fünften Nutzer an die Fernbusse.



Quelle: Fernbusse.de

Bei den Mitfahrgelegenheiten passen sich die Preise immer mehr dem Fernbus-Niveau an. So sanken aus Mangel an Beifahrern vor allem die Höchstpreise für die Mitfahrt im PKW. Wer eine Reise von Berlin nach Hamburg plant, zahlt durchschnittlich 15 Euro - im September 2013 waren es noch 19 Euro. Ein Fernbus auf derselben Strecke ist im Schnitt für 11,50 Euro buchbar. Wer vergleicht, findet günstige Mitfahrgelegenheiten ab 10 Euro und Fernbusse ab 8 Euro. Schon im vergangenen Jahr musste die Deutsche Bahn 20 Millionen Euro Verlust hinnehmen, die sie vor allem auf die neue Buskonkurrenz zurückführte. Zwar ist diese Zahl noch vergleichsweise gering, doch erfreuen sich die Fernbusse stark zunehmender Bekanntheit und Beliebtheit, zudem bauen sie ihren Marktanteil stetig aus. Darauf reagiert die Bahn nun mit mehr günstigen Sparpreisen und Preissenkungen auf einzelnen Verbindungen. So ergab sich bei den Erhebungen im Verkehrsmittelvergleich von Fernbusse.de, dass auf 14 der 20 untersuchten Beispielverbindungen die Durchschnittspreise sanken. Während selbst Frühbucher im Herbst 2013 noch mindestens 59 Euro auf der Verbindung von Hamburg nach Frankfurt zahlen mussten, sind derzeit Spartickets ab 39 Euro verfügbar. Daneben startete zum April ein neuer Interregio auf der Strecke Hamburg-Berlin, der zum Festpreis von 19,90 Euro zu haben ist - das günstigste Sparticket kostet 29 Euro.

Zum selben Preis bietet die Bahn derzeit Bahn Spezial-Tickets auf ausgesuchten Fernbus-Vergleichsportalen wie Fernbusse.de an. Wer ein bis sieben Tage vor Reisebeginn bucht, findet im [Bahn Spezial](#) täglich aktuell Spartickets zum Festpreis von 29 Euro bzw. 19 Euro auf Verbindungen unter 250 Kilometern - egal, ob ICE oder InterCity. Während der reguläre Sparpreis auf der Strecke Berlin-München bestenfalls bei 59 Euro liegt, gibt es im Bahn Spezial sechs Tage vor Fahrtantritt neun Spartickets zu je 29 Euro, wie eine Stichprobe ergab. Dennoch ist der Fernbus auf den meisten im Verkehrsmittelvergleich betrachteten Strecken meist um mehr als die Hälfte günstiger als das Sonderangebot der Bahn.

Während sich Bahn und Mitfahrgelegenheit preislich an die günstigen Fernbusse anpassen, konnten die Fernbus-Anbieter dank besser konzipierter Fahrpläne kürzere Fahrtzeiten erzielen. So sind die Busse auf der vergleichsweise kurzen Strecke zwischen München und Nürnberg um 35 Minuten schneller als noch im Vorjahr. In der Analyse zeigte sich, dass auf elf der 20 Verbindungen die Fahrdauer reduziert werden konnte. Dennoch bleibt auf dem deutschen Reisemarkt die Bahn das schnellste Verkehrsmittel und die Mitfahrgelegenheit das flexibelste. Am günstigsten ist jedoch der Fernbus und damit weiter auf Erfolgskurs. Steigende Fahrgastzahlen setzen die Konkurrenz unter Zugzwang, die mit Preissenkungen reagiert, von denen letztlich alle Reisende in Deutschland profitieren.

Dank dieser Entwicklungen freut sich das Vergleichsportal [Fernbusse.de](#), seinen Kunden deutlich günstigere Preise als noch vor einem halben Jahr anbieten zu können - wer dann noch zwischen den Fernbus-Anbietern und zwischen den anderen Verkehrsmitteln vergleicht, findet auf dem Portal so niedrige Preise wie noch nie.

Kontakt: www.fernbusse.de/presse/

Andreas Oswald
dialogbetrieb GmbH & Co. KG
Weintraubengasse 2
90403 Nürnberg
Tel: 0911/148 77 972
presse@fernbusse.de

Fernbusse.de ist ein Portal der dialogbetrieb GmbH & Co. KG mit Sitz in Nürnberg. Seit 2004 ist das Unternehmen vor allem darauf spezialisiert, mit Internet-Services Verbrauchern Entscheidungshilfen bei komplexen Produkten zu geben und mit einfachen Rechnern und intelligenten Suchen sowie Ratgebern wertvolle Dienste bereitzustellen. Das Spektrum umfasst dabei Portale aus den Bereichen Finanzen, Mobilität und Kultur.